

## Sicherheitstipp: Ausweiskopien nie unverändert speichern/versenden!

### Watchlist Internet warnt vor Identitätsdiebstahl mit Ausweiskopien. Speichern Sie DSGVO-konform?

---

Seit einigen Wochen kann man in den Medien verstärkt Beiträge zum Thema Ausweiskopien und deren missbräuchliche Verwendung verfolgen.

Das nahm „**Watchlist Internet**“, eine der führenden Informationsplattformen zum Thema Internet-Betrug und Online-Fallen, zum Anlass, vor möglichem Betrug mit eingescannten Ausweiskopien zu warnen, **um Problembewusstsein zu schaffen**. Die Watchlist Internet ist ein Projekt des Internet Ombudsmanns, das in enger Zusammenarbeit mit dem Bundeskriminalamt steht und u.a. vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) und der Bundesarbeitskammer (BAK) ermöglicht wird.

Denn immer häufiger nutzen Kriminelle gestohlene Ausweiskopien, um durch diesen Identitätsdiebstahl Straftaten in fremdem Namen zu begehen.

Unser heutiger **Praxistipp hat zwei Zielrichtungen. Einerseits sollten wir selbst vorsichtiger werden** bzw. sollten wir **unsere Kunden auf diese Gefahr aufmerksam machen**. Denn fast alle von uns haben wohl schon mehrmals gedankenlos ihren Ausweis eingescannt und per Mail versendet, um etwa damit ein Konto oder Sparbuch neu zu eröffnen, einen Leihwagen oder eine Wohnung zu mieten oder etwa einen Handy-Vertrag abzuschließen etc.

Kaum jemand von uns hat sich dabei Gedanken gemacht, **was ein Betrüger mit dieser Kopie** und den dort darauf befindlichen Daten (Name, Geburtsdatum) alles **anstellen kann**. Etwa mit unserem Namen ein Konto einzurichten und dann für Geldwäsche zu nutzen. Auf unseren Namen im Internet einzukaufen, Kredite aufzunehmen usw. Die Betroffenen erfahren davon meist erst Monate später und müssen dann in mühsamen Gerichtsverfahren nachweisen, dass sie die in ihrem Namen getätigten Geschäfte nicht selbst abgewickelt haben und dafür nicht verantwortlich sind.

Andererseits soll dieser Praxistipp **Sie als Unternehmen, das solche Ausweiskopien von Kunden sammelt** (und für die Identitätsfeststellung nach dem Finanzmarkt-Geldwäsche-Gesetz (kurz FmGwG) sammeln muss, **„aufwecken“ und das Gefahrenpotential erkennen lassen**. Denn hierbei handelt es sich um **personenbezogene Daten, deren Sicherheit Sie aufgrund der DSGVO sicherstellen müssen**. Wird Ihr PC gehackt und es werden auch solche Daten gestohlen, dann ist das **Missbrauchs-Potential um ein Vielfaches höher**, als wenn „nur“ die Infos über einen abgeschlossenen Versicherungsvertrag für das Kfz des Kunden gestohlen würden.

**Was soll man also tun, um die Gefahr zu verkleinern, wenn man seine Ausweiskopie oder sonstigen Identitätsnachweis versenden will/muss? Dazu rät Watchlist Internet:**

- a) **Kritisch hinterfragen**, ob der Geschäftspartner zurecht einen Ausweis verlangt
- b) **Ausweis „verändern“**, um Risiko zu minimieren

#### **Ad a) Kritisch hinterfragen:**

JA, einer seriösen Bank, Versicherung etc. wird man auch künftig eine Ausweiskopie zusenden bzw. für die Online-Identifikation verwenden können. Doch nicht immer geht es seriös zu, wie etwa bei den **folgenden Betrugsmaschen**, die Watchlist Internet als Muster nannte:

Die zuletzt durch alle Medien gelaufenen Fälle betrafen etwa die Websites gremski.org, prophylactus.com und knurf.net: Diese Seiten gaben an, **Marktforschungsinstitute zu sein**, bei denen Konsumenten bis zu EUR 100 pro abgeschlossener Umfrage verdienen könnten. **Bei der Anmeldung** mussten Interessenten auch ihre Ausweisdokumente wie Personalausweis oder **Pass hochladen**.

**Merke: Schon in dieser Phase sollten die Alarmglocken läuten, denn wozu braucht ein Marktforschungsinstitut meinen Pass?**

#### **Doch die Betrugsmasche ging gefinkelt weiter:**

Im Rahmen der ersten vermeintlichen Umfrage sollte man ein **Konto bei einer Online-Bank** eröffnen und ein Video-Identifizierungs-Verfahren durchlaufen (um dieses Verfahren der Bank im Zuge der Umfrage zu testen). Dabei stahlen die Verbrecher die Bankdaten der Teilnehmer/innen. Dann nutzten die Kriminellen diese eröffneten Bankkonten, um Verbrechen und Geldwäsche unter dem Namen ihrer Opfer zu begehen.

Zwar sind die genannten Websites mittlerweile nicht mehr aktiv, aber Watchlist Internet geht davon aus, dass **bald neue Varianten dieser Masche auftauchen** (egal ob Meinungsumfrage, Gewinnspiele, Wohnungssuche, Stellenausschreibungen, Einkauf auf Kleinanzeigenplattformen, gefälschten PayPal-Nachrichten usw.) Die Betrugsmethoden seien sehr vielfältig, sehr professionell, für Normalbürger kaum durchschaubar und würden immer dreister. **Also immer nachdenken und besonders skeptisch werden, wenn jemand einen Ausweis von Ihnen haben möchte.**

#### **Ad b) Ausweis „verändern“, um Risiko zu minimieren**

**Um auf der sicheren Seite zu sein**, aber dennoch nicht auf das Leihauto oder das neue Bankkonto verzichten zu müssen, empfehlen die Experten der Watchlist Internet, Folgendes zu beachten: Schauen Sie sich auch das folgende **Fotobeispiel** näher an:



- Als Kopie kennzeichnen**  
 Muss zur Identitätsbestätigung eine Ausweiskopie, ein Gehaltszettel oder ein anderes persönliches Dokument übermittelt werden, sollte auf dem betreffenden Dokument **das Wort „Kopie“ quer und gut leserlich dazu geschrieben werden**. Das können User händisch (danach muss die Kopie eingescannt oder abfotografiert werden) oder mit Hilfe eines Bildbearbeitungsprogramms machen. Damit wird gezeigt, dass es sich nicht um das Original handelt.
- Nutzungszweck angeben**  
 Um auf der sicheren Seite zu sein, empfiehlt sich, neben der Ergänzung „Kopie“ auch den **Einsatzzweck und das Datum zu vermerken** (z. B. „Ausweiskopie ausschließlich für Registrierung bei Musterbank, 12.02.2019“). Damit kann die Ausweiskopie nur für diesen einen spezifischen Zweck – und für sonst kein anderes Geschäft – verwendet werden.
- Informationen schwärzen**  
 Informationen auf der Ausweiskopie, die nicht für den gewünschten Zweck gebraucht werden, sollten geschwärzt und unleserlich gemacht werden. Häufig nicht benötigt werden z. B. die **Ausweisnummer oder die Unterschrift**.

Weiterführende Beispiele zum Thema Identitätsdiebstahl finden Sie unter [www.watchlist-internet.at](http://www.watchlist-internet.at)

Quellen: Watchlist Internet Webseite, ORF heute konkret